

| | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|--|---------|-------------|---|-------------|--|--------------|---|---------------|--|---------------|--|
| L 8124/L 8126-6 | 1 | N Hetzisweiler, SE Oberessendorf, Riedtal | 77,5 ha | | | | | | | | | | |
| Würmkomplex | | Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag derzeit erzeugte Produkte: Natursand 0/4; Kies-Sand-Gemisch 0/8 bis 0/32; Rundkies 8/16, 16/32 | | | | | | | | | | | |
| $\frac{1,5-4}{9-14}$ | | Kgr. Venis, Oberessendorf (RG 8024-2) | | | | | | | | | | | |
| $\frac{1}{>7}$ | | ehem Kgr. Geigers, E Oberessendorf (RG 8024-102), s. Anhang, Teil 2 | | | | | | | | | | | |
| $\frac{1-1,8}{10,2-17}$ | | Bohrungen BO8024/696, 861, nördlicher Bereich des Vorkommens | | | | | | | | | | | |
| <p>Gesteinsbeschreibung: Der fluviatile Schotterkörper besteht aus Fein- bis Grobkies, sandig, lagenweise schluffig, schwach steinig, locker gelagert, vereinzelt karbonatisch zementierte Lagen und feinkörnige Zwischenlagen. Die Schotterablagerungen werden von Becken- und Moränensedimenten unterlagert (> 7m).</p> <p>Analysen: LGRB-Analyse von 2000 zur Kgr. Venis (RG 8024-2): Fein- bis Grobkies mit 21 % Sand, 3 % Schluff und Ton sowie 4 % Steine. Gesteinsbestand der Fraktion 11/22: Quarze/Quarzite 5 %, Gneise 14,3 %, Amphibolite 4 %, Kalksteine 61 %, kalkige Sandsteine 5 %, kalkfreie Sandsteine 4 %, Dolomitsteine 7 %, Nagelfluhbruchstücke 0,5 %; (insgesamt 2 % mechanisch wenig widerstandsfähige Gesteine); Verwitterungsanzeichen: Gneise z. T. angewittert.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Nach der Bohrung BO8024/861 (R: ³⁵59 050, H: ⁵³16 900) und der Kgr. Venis (RG 8024-2)</p> <table border="0" data-bbox="191 806 1404 1019"> <tr> <td>0,0 – 1,8 m</td> <td>Lehm; kiesig, sandig, oben humos, rostfarben, braun (Verwitterungszone)</td> </tr> <tr> <td>1,8 – 8,0 m</td> <td>Feinkies; stark sandig, schwach schluffig, grau (Schotter des Würmkomplexes)</td> </tr> <tr> <td>8,0 – 12,0 m</td> <td>Mittel- bis Grobkies; steinig, schwach schluffig, lagenweise schluffig, z. T. verbacken, graubraun (Schotter des Würmkomplexes)</td> </tr> <tr> <td>12,0 – 14,8 m</td> <td>Schluff; fein- bis grobkiesig, stark sandig, grau (Diamikte des Reiß-Würm-Komplexes)</td> </tr> <tr> <td>14,8 – 19,0 m</td> <td>Schluff; tonig, oben feinsandig und schwach kiesig, gelbbraun, unten dunkelgrau, blaugrau (Beckensedimente und matrixgestützte Diamikte des Reiß-Würm-Komplexes)</td> </tr> </table> <p>Nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen in diesem randlichen Bereich des Riedtals ca. 10–17 m (durchschnittlich 11–12 m). Abraumverteilung: Die Deckschichtmächtigkeiten schwanken zwischen 1 und 2 m. Insbesondere im östlichen Bereich des Vorkommens muss verstärkt mit Fließerden und Abschwemmmassen vom östlich gelegenen Hochgebiet gerechnet werden (in der Kgr. Venis: max. Abraummächtigkeit ca. 4 m).</p> <p>Grundwasser: In der Kgr. Venis, SSE Oberessendorf (RG 8024-2, Geländehöhe: ca. 585 m NN) liegt die Grundwasser Oberfläche ca. 17 m u. Gel. bzw. bei 568 m NN. Derzeit werden hier ca. 14 m Kies trocken abgebaut.</p> <p>Mögliche Abbau- und Aufbereitungserschwerisse: Erhöhte Schluffanteile innerhalb der Kiesablagerungen und karbonatische Verbackungen sind besonders im basalen Bereich nachgewiesen. Ab ca. 8 m u. Gel. treten Stein- und Blocklagen auf.</p> <p>Flächenabgrenzung: Im N, S und E Rand der jungen Talfüllung (Hochgebiet aus reiß- und tertiärzeitlichen Sedimenten), im W Fortsetzung in Vorkommen L 8124/L 8126-5 (Kiesmächtigkeiten von 19–28 m).</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Aufgrund der Informationen aus zwei Bohrungen und den Aufschlüssen der Kiesgrube Venis (RG 8024-2) ist dieses Vorkommen als relativ gut erkundet zu bezeichnen.</p> <p>Zusammenfassung: Das Vorkommen ist aus sandigen, lagenweise steinigen Fein- bis Grobkiesablagerungen mit einer Mächtigkeit von ca. 10–17 m aufgebaut; die Deckschichtmächtigkeiten betragen 1 bis 4 m (im östlichen Teil des Vorkommens sind auch höhere Abraummächtigkeiten möglich). Erhöhte Schluffanteile und karbonatische Zementationen können innerhalb der mäßig sortierten Kiesablagerungen besondere in tieferen Abschnitten auftreten. Das Abraum-/Nuttschichtverhältnis liegt bei einer Abraummächtigkeit von 2 m bei ca. 1 : 5 bis 1 : 9. Voraussichtlich können die Kiese vollständig im Trockenabbau gewonnen werden. In der Kgr. Venis (RG 8024-2) wird derzeit ca. 14 m Kies trocken abgebaut. Das Vorkommen weist ein geringes bis mittleres Lagerstättenpotenzial auf.</p> | | | | 0,0 – 1,8 m | Lehm; kiesig, sandig, oben humos, rostfarben, braun (Verwitterungszone) | 1,8 – 8,0 m | Feinkies; stark sandig, schwach schluffig, grau (Schotter des Würmkomplexes) | 8,0 – 12,0 m | Mittel- bis Grobkies; steinig, schwach schluffig, lagenweise schluffig, z. T. verbacken, graubraun (Schotter des Würmkomplexes) | 12,0 – 14,8 m | Schluff; fein- bis grobkiesig, stark sandig, grau (Diamikte des Reiß-Würm-Komplexes) | 14,8 – 19,0 m | Schluff; tonig, oben feinsandig und schwach kiesig, gelbbraun, unten dunkelgrau, blaugrau (Beckensedimente und matrixgestützte Diamikte des Reiß-Würm-Komplexes) |
| 0,0 – 1,8 m | Lehm; kiesig, sandig, oben humos, rostfarben, braun (Verwitterungszone) | | | | | | | | | | | | |
| 1,8 – 8,0 m | Feinkies; stark sandig, schwach schluffig, grau (Schotter des Würmkomplexes) | | | | | | | | | | | | |
| 8,0 – 12,0 m | Mittel- bis Grobkies; steinig, schwach schluffig, lagenweise schluffig, z. T. verbacken, graubraun (Schotter des Würmkomplexes) | | | | | | | | | | | | |
| 12,0 – 14,8 m | Schluff; fein- bis grobkiesig, stark sandig, grau (Diamikte des Reiß-Würm-Komplexes) | | | | | | | | | | | | |
| 14,8 – 19,0 m | Schluff; tonig, oben feinsandig und schwach kiesig, gelbbraun, unten dunkelgrau, blaugrau (Beckensedimente und matrixgestützte Diamikte des Reiß-Würm-Komplexes) | | | | | | | | | | | | |